sartorius

Sartorius Konzern
Zwischenbericht Januar bis März 2014

2014

Kennzahlen zum 1. Quartal 2014

in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben

	Konzern			Bioprocess Solutions			Lab Products & Services			Industrial Technologies		
	3 Mon. 2014	3 Mon. 2013	Δ in %	**3 Mon. 2014**	3 Mon. 2013	Δ in %	**3 Mon. 2014**	3 Mon. 2013	Δ in %	**3 Mon. 2014**	3 Mon. 2013	Δ in %
Auftragseingang und Umsatz												
Auftragseingang	246,3	239,8	2,7	158,1	152,9	3,4	65,3	63,6	2,7	22,9	23,2	– 1,1
Umsatz	223,1	214,3	4,1	137,7	119,9	14,8	63,7	68,7	– 7,3	21,7	25,7	– 15,4
- Europa[1]	117,1	111,7	4,8	68,5	57,7	18,7	34,1	36,9	– 7,5	14,5	17,1	– 15,3
- Nordamerika[1]	50,3	43,8	14,7	40,0	31,3	27,7	8,8	10,6	– 17,2	1,5	1,9	– 21,5
- Asien | Pazifik[1]	48,5	48,3	0,5	25,8	24,5	5,5	17,9	18,2	– 1,9	4,9	5,6	– 13,6
- Übrige Märkte[1]	7,2	10,5	– 31,1	3,4	6,4	– 47,2	3,0	3,1	– 2,8	0,8	1,0	– 15,4
Ergebnis												
EBITDA[2]	40,1	39,3	2,0	29,8	25,0	19,4	8,9	12,0	– 25,8	1,4	2,4	– 41,3
EBITDA-Marge[2] in %	18,0	18,4		21,7	20,8		14,0	17,5		6,4	9,2	
EBITA[2]	30,9	31,4	– 1,6	24,4	20,3	20,1	5,6	9,2	– 38,4	0,8	1,9	– 56,9
EBITA-Marge[2] in %	13,8	14,6		17,7	17,0		8,8	13,3		3,8	7,4	
Periodenergebnis[3]	13,8	14,8	– 6,6									
Ergebnis je Stammaktie[3] in €	0,80	0,86	– 6,6									
Ergebnis je Vorzugsaktie[3] in €	0,82	0,88	– 6,6									

[1] Nach Sitz des Kunden
[2] Um Sondereffekte bereinigt
[3] Der maßgebliche Konzernnettogewinn bzw. das Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Bereinigung um Sondereffekte, Herausrechnung nicht zahlungswirksamer Amortisation und Bewertungseffekten aus Hedginggeschäften, jeweils einschließlich entsprechender Effekte auf Steuern und Minderheitenanteile

Geschäftsentwicklung und Ausblick

- Zuwächse bei Auftragseingang und Umsatz
- Wechselkurseffekte dämpfen Gewinnentwicklung; underlying EBITDA dennoch leicht gestiegen
- Konzernprognose für Geschäftsjahr 2014 bestätigt

Auftragseingang und Umsatz

Der Sartorius Konzern ist mit Zuwächsen bei Auftragseingang und Umsatz in das Geschäftsjahr 2014 gestartet. So stieg der Auftragseingang gegenüber einer starken Vergleichsbasis wechselkursbereinigt (wb) um 4,9% von 239,8 Mio. € auf 246,3 Mio. € (nominal: +2,7%). Der Konzernumsatz lag mit 223,1 Mio. € um 6,3% (wb) über dem Vorjahreswert von 214,3 Mio. € (nominal: +4,1%). Während Auftragseingang und Umsatz auf Konzernebene im Rahmen unserer Erwartungen lagen, verlief die Entwicklung innerhalb der Sparten recht unterschiedlich.

In der Sparte Bioprocess Solutions lag das Auftragsvolumen mit 158,1 Mio. € um 5,3% (wb) über dem hohen Niveau des Vorjahres, das durch Sonderimpulse insbesondere in Form von größeren Equipmentaufträgen beeinflusst war (nominal: +3.4%). Der Spartenumsatz stieg um 16,9% (wb) auf 137,7 Mio. € (nominal: +14,8%). Zum starken Wachstum trugen der erstmalige Einbezug der akquirierten TAP Biosystems sowie das Zellkulturmediengeschäft mit rund 11 Prozentpunkten bei. Das organische Wachstum wurde insbesondere durch ein gutes Geschäft mit Einwegprodukten angetrieben. Die Akquisitionen in den Bereichen Zellkulturmedien und kleinvolumige Bioreaktoren entwickelten sich erwartungsgemäß postiv.

Regional betrachtet verzeichnete Nordamerika mit einem vor allem akquisitionsbedingten Anstieg von 31,7% (wb) die größte Wachstumsdynamik innerhalb der Sparte Bioprocess Solutions.

Bioprocess Solutions				
in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben	**3 Mon. 2014**	3 Mon. 2013	Δ in %	Δ in % wb
Auftragseingang	158,1	152,9	3,4	5,3
Umsatz	137,7	119,9	14,8	16,9
- Europa[1)]	68,5	57,7	18,7	18,2
- Nordamerika[1)]	40,0	31,3	27,7	31,7
- Asien | Pazifik[1)]	25,8	24,5	5,5	11,5
- Übrige Märkte[1)]	3,4	6,4	– 47,2	– 47,2
EBITDA[2)]	29,8	25,0	19,4	
EBITDA-Marge[2)] in %	21,7	20,8		
EBITA[2)]	24,4	20,3	20,1	
EBITA-Marge[2)] in %	17,7	17,0		

[1)] Nach Sitz des Kunden
[2)] Um Sondereffekte bereinigt

Der Auftragseingang der Sparte Lab Products & Services stieg in der Berichtsperiode um 5,4% (wb) auf 65,3 Mio. € (nominal: +2,7%). Die Bereinigung des Portfolios um einige nicht-strategische Produktlinien hatte auf den Auftragseingang nur noch einen geringfügigen Einfluss, schlug sich jedoch erwartungsgemäß spürbar in der Umsatzentwicklung der Sparte nieder. So lag der Umsatz überwiegend bedingt durch den Portfolioeffekt mit 63,7 Mio. € um 4,7% (wb) unter dem Vorjahr (nominal: -7,3%). Zudem wirkte sich ein weiterhin schwieriges Marktumfeld insbesondere in der Region Asien dämpfend auf die Entwicklung der Sparte aus.

Lab Products & Services				
in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben	**3 Mon. 2014**	3 Mon. 2013	Δ in %	Δ in % wb
Auftragseingang	65,3	63,6	2,7	5,4
Umsatz	63,7	68,7	– 7,3	– 4,7
- Europa[1)]	34,1	36,9	– 7,5	– 6,9
- Nordamerika[1)]	8,8	10,6	– 17,2	– 14,2
- Asien | Pazifik[1)]	17,9	18,2	– 1,9	4,9
- Übrige Märkte[1)]	3,0	3,1	– 2,8	– 2,8
EBITDA[2)]	8,9	12,0	– 25,8	
EBITDA-Marge[2)] in %	14,0	17,5		
EBITA[2)]	5,6	9,2	– 38,4	
EBITA-Marge[2)] in %	8,8	13,3		

[1)] Nach Sitz des Kunden
[2)] Um Sondereffekte bereinigt

Das Geschäft der Sparte Industrial Technologies (vormals: Industrial Weighing) blieb in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Während sich der Auftragseingang um 1,0% (wb) auf 22,9 Mio. € verbesserte, lag der Umsatz mit 21,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 25,7 Mio. € (wb: -13,6%; nominal: -15,4%). Dabei wirkten sich neben einem anhaltend schwierigen Marktumfeld in Asien auch Timing-Effekte in Bezug auf Projektabschlüsse aus. In der umsatzstärksten Region der Sparte, Europa, lag der Umsatz insbesondere angesichts einer hohen Vergleichsbasis um 15,4% (wb) unter dem Vorjahreswert.

Industrial Technologies				
in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben	**3 Mon. 2014**	3 Mon. 2013	Δ in %	Δ in % wb
Auftragseingang	22,9	23,2	– 1,1	1,0
Umsatz	21,7	25,7	– 15,4	– 13,6
- Europa[1)]	14,5	17,1	– 15,3	– 15,4
- Nordamerika[1)]	1,5	1,9	– 21,5	– 18,6
- Asien | Pazifik[1)]	4,9	5,6	– 13,6	– 6,0
- Übrige Märkte[1)]	0,8	1,0	– 15,4	– 15,4
EBITDA[2)]	1,4	2,4	– 41,3	
EBITDA-Marge[2)] in %	6,4	9,2		
EBITA[2)]	0,8	1,9	– 56,9	
EBITA-Marge[2)] in %	3,8	7,4		

[1)] Nach Sitz des Kunden
[2)] Um Sondereffekte bereinigt

Ergebnisentwicklung

Auf sämtliche Ergebnisgrößen hatten die gegenüber dem Vorjahr deutlich ungünstigeren Wechselkursrelationen einen spürbar dämpfenden Einfluss. Dennoch erhöhte sich das underlying EBITDA (um Sondereffekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation) des Sartorius Konzerns um 2,0% von 39,3 Mio. € auf 40,1 Mio. €. Die entsprechende Marge lag bei 18,0% gegenüber 18,4% im Vorjahr. Die Sparte Bioprocess Solutions steigerte ihr underlying EBITDA vor allem aufgrund eines verbesserten Produktmixes deutlich überproportional um 19,4% auf 29,8 Mio. €. Die Marge erhöhte sich entsprechend von 20,8% auf 21,7%. Das underlying EBITDA der Sparte Lab Products & Services lag umsatz- und wechselkursbedingt mit 8,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 12,0 Mio. €. Die Marge belief sich entsprechend auf 14,0% gegenüber 17,5% im Vorjahresquartal. Das Ergebnis der Sparte Industrial Technologies lag ebenfalls beeinflusst durch den Umsatzrückgang und negativen Wechselkurseffekten bei 1,4 Mio. € gegenüber 2,4 Mio. € in der Vergleichsperiode; die Ergebnismarge lag bei 6,4% (Vorjahr: 9,2%).

Das underlying EBITA lag auf Konzernebene bei 30,9 Mio. € (Marge: 13,8%) gegenüber 31,4 Mio. € im ersten Quartal 2013 (Marge: 14,6%).

Die Sondereffekte beliefen sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf insgesamt -1,3 Mio. €, nach -1,0 Mio. € im Vorjahr. Inklusive aller Sondereffekte und Abschreibungen belief sich das EBIT des Konzerns auf 26,0 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €). Die entsprechende EBIT-Marge lag bei 11,7% (Vorjahr: 12,9%).

Das maßgebliche, den Aktionären der Sartorius AG zuzurechnende bereinigte Periodenergebnis lag bei 13,8 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €). Es ergibt sich durch Bereinigung der Sondereffekte, der Herausrechnung nicht-zahlungswirksamer Amortisation und Bewertungseffekten aus Hedginggeschäften, jeweils einschließlich entsprechender Steueranteile. Das bereinigte Ergebnis je Stammaktie belief sich auf 0,80 € (Vorjahr: 0,86 €) bzw. je Vorzugsaktie auf 0,82 € (Vorjahr: 0,88 €).

Cashflow

Der Sartorius Konzern konnte seinen Netto-Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode deutlich auf 20,2 Mio. € steigern (Vorjahr: 11,3 Mio. €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf geringere Steuerzahlungen sowie einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anstieg der Mittelbindung im Net Working Capital zurückzuführen.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit und Akquisitionen lag mit -18,7 Mio. € planmäßig unter dem Vorjahreswert von -24,7 Mio. €, welcher Auszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme des Zellkulturmediengeschäfts enthielt. Somit konnte der Konzern seine Investitionen vollständig aus dem operativen Cashflow finanzieren.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme des Sartorius Konzerns lag zum 31. März 2014 nahezu unverändert bei 1.175,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 1.174,4 Mio. €). Dabei stand einem investitionsbedingten leichten Ausbau des Anlagevermögens ein moderater Rückgang des Umlaufvermögens gegenüber.

Das Eigenkapital nahm von 450,3 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 463,7 Mio. € zum Bilanzstichtag zu. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 39,4% (31. Dezember 2013: 38,3%) und lag entsprechend weiterhin auf einem komfortablen Niveau.

Die Bruttoverschuldung reduzierte sich geringfügig von 397,0 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 390,6 Mio. € zum 31. März 2014. Die Nettoverschuldung (Bruttoverschuldung abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) lag mit 347,1 Mio. € etwa auf dem Niveau zum 31. Dezember 2013 (345,1 Mio. €).

Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Gearing) lag zum Bilanzstichtag bei 0,7 gegenüber 0,8 zum 31. Dezember 2013.

Der dynamische Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettoverschuldung zum underlying EBITDA der letzten 12 Monate) lag unverändert bei 2,0. Der Zinsdeckungsgrad (Quotient aus underlying EBITDA und zahlungswirksamen Zinsaufwand der letzten 12 Monate) blieb mit 13,0 weiterhin auf sehr komfortablem Niveau (31. Dezember 2013: 13,7).

Bewertung und Ausblick

Auf Basis der Geschäftsentwicklung des ersten Quartals bestätigt der Konzern seine Umsatz- und Ertragsprognose für das laufende Geschäftsjahr. So wird für das Jahr 2014 unter der Annahme konstanter Wechselkurse und eines insgesamt stabilen konjunkturellen Umfelds mit einem Umsatzanstieg von etwa 8% bis 10% sowie einer Steigerung der underlying EBITDA-Marge auf rund 20% gerechnet.

Für das Jahr 2014 plant Sartorius unverändert Investitionen in Höhe von rund 8% bis 10% des Umsatzes, u.a. für die Konsolidierung und Erweiterung der Konzernzentrale in Göttingen, den Ausbau von Produktionskapazitäten sowie den internationalen Roll-out des neuen ERP-Systems.

In Bezug auf die Finanzlage geht der Konzern zum Jahresende 2014 bei Erreichen der vorgenannten Ziele unverändert von einem dynamischen Verschuldungsgrad (Quotient aus Nettoverschuldung und underlying EBITDA) etwa auf dem Niveau des Jahresendes 2013 oder etwas niedriger aus. Mögliche Portfolioveränderungen sind dabei nicht berücksichtigt.

Mit Blick auf die recht unterschiedliche Entwicklung der drei Sparten im ersten Quartal ist es möglich, dass diese anders als zu Jahresbeginn erwartet zur prognostizierten Konzernentwicklung im Geschäftsjahr 2014 beitragen. Eine Aktualisierung der Spartenprognose wird im Rahmen der Halbjahresberichterstattung vorgenommen. Nachfolgend sind die bisherigen Prognosen dargestellt:

	Umsatzwachstum[1)]	Underlying EBITDA-Marge[1)2)]
Sartorius Konzern	**~8% – 10%**	**~20,0%**
Bioprocess Solutions	~12% – 15%	~23,5%
Lab Products & Services	~1% – 4%	~16,5%
Industrial Technologies	~1% – 4%	~10,5%

[1)] Zu konstanten Wechselkursen
[2)] Um Sondereffekte bereinigt

Gewinn- und Verlustrechnung

	3 Monate 2014 Mio. €	3 Monate 2013 Mio. €
Umsatz	**223,1**	214,3
Kosten der umgesetzten Leistungen	– 115,5	– 109,7
Bruttoergebnis	**107,6**	**104,7**
Vertriebskosten	– 54,9	– 50,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 14,7	– 13,2
Allgemeine Verwaltungskosten	– 14,7	– 13,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen[1)]	2,8	0,1
Überschuss vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	**26,0**	**27,6**
Finanzielle Erträge	0,2	1,1
Finanzielle Aufwendungen	– 4,7	– 4,4
Finanzergebnis	**– 4,5**	**– 3,3**
Ergebnis vor Steuern	**21,6**	**24,3**
Ertragsteuern	– 6,5	– 7,8
Periodenergebnis	**15,1**	**16,6**
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Sartorius AG	11,0	12,8
Nicht beherrschende Anteile	4,0	3,8
Ergebnis je Stammaktie (€) (unverwässert = verwässert)	0,64	0,74
Ergebnis je Vorzugsaktie (€) (unverwässert = verwässert)	0,66	0,76

[1)] In der Position "Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen" sind nach drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres Sonderaufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) enthalten.

Gesamtergebnisrechnung

	3 Monate 2014 Mio. €	3 Monate 2013 Mio. €
Periodenergebnis	**15,1**	**16,6**
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	– 2,4	– 0,3
Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	0,0	– 1,0
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung	0,0	3,1
Ertragsteuern auf Posten die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,7	0,6
Posten, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, nach Steuern	**– 1,6**	**2,4**
Versicherungsmathematische Gewinne | Verluste bei leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	0,0
Ertragsteuern auf Posten die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	0,0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, nach Steuern	**0,0**	**0,0**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**– 1,6**	**2,4**
Gesamtergebnis	**13,5**	**19,0**
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Sartorius AG	9,6	14,9
Nicht beherrschende Anteile	3,9	4,0

Bilanz

AKTIVA	31. März 2014 Mio. ¤	31. Dezember 2013 Mio. €
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	373,1	373,1
Immaterielle Vermögenswerte	175,3	175,6
Sachanlagen	232,8	229,5
Finanzanlagen	8,1	7,7
Aktive latente Steuern	27,4	26,4
Sonstige Vermögenswerte	1,0	1,0
	817,7	**813,3**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	146,7	136,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126,5	134,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14,7	15,8
Ertragsteueransprüche	14,2	14,1
Sonstige Vermögenswerte	12,3	8,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43,5	51,9
	357,9	**361,1**
Summe Aktiva	**1.175,6**	**1.174,4**

PASSIVA	**31. März 2014** **Mio. €**	31. Dezember 2013 Mio. €
Eigenkapital		
Den Aktionären der Sartorius AG zuzurechnendes Eigenkapital	377,1	367,6
Gezeichnetes Kapital	17,0	17,0
Kapitalrücklage	87,0	87,0
Andere Rücklagen und Bilanzergebnis	273,1	263,6
Nicht beherrschende Anteile	86,5	82,6
	463,7	**450,3**
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen	54,7	54,3
Sonstige Rückstellungen	8,5	8,6
Finanzverbindlichkeiten	368,5	368,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	42,5	41,8
Passive latente Steuern	35,9	37,0
	510,1	**510,5**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	8,4	9,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79,5	76,2
Finanzverbindlichkeiten	22,1	28,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58,4	72,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10,3	8,9
Sonstige Verbindlichkeiten	23,0	17,8
	201,8	**213,7**
Summe Passiva	**1.175,6**	**1.174,4**

Kapitalflussrechnung

	3 Monate 2014 Mio. €	3 Monate 2013 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	21,6	24,3
Finanzergebnis	4,5	3,3
Überschuss vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	**26,0**	**27,6**
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12,7	10,7
Veränderung der Rückstellungen	– 1,4	1,1
Ertragsteuern	– 6,5	– 12,0
Brutto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	**30,8**	**27,5**
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3,4	– 9,3
Veränderung der Vorräte	– 10,5	– 10,7
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	– 3,6	3,8
Netto-Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	**20,2**	**11,3**
Investitionsauszahlungen	– 18,8	– 9,9
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,7	0,2
Sonstige Zahlungen	– 0,6	– 0,1
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	**– 18,7**	**– 9,9**
Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftsbetrieben, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0,0	– 14,9
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit und Akquisitionen	**– 18,7**	**– 24,7**
Einzahlungen für Zinsen	0,1	0,1
Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzierungsauszahlungen	– 3,1	– 2,3
Dividendenzahlungen an:		
- Aktionäre der Sartorius AG	0,0	0,0
- Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0
Brutto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**– 3,0**	**– 2,2**
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0
Tilgung | Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	– 6,6	11,4
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**– 9,6**	**9,2**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 8,2	– 4,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	51,9	39,5
Veränderung aus der Währungsumrechnung	– 0,2	1,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Endbestand	**43,5**	**37,0**

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Hedging-rücklage	Pensions-rücklage	Gewinn-rück-lagen und Bilanz-gewinn	Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Den Aktionären der Sartorius AG zuzurech-nendes Eigenkapital	Nicht beherr-schende Anteile	Eigen-kapital Gesamt
Saldo zum 01.01.2013	**17,0**	**87,0**	**– 3,1**	**– 11,9**	**247,4**	**– 2,1**	**334,4**	**70,0**	**404,4**
Periodenergebnis			0,0	0,0	12,8	0,0	12,8	3,8	16,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			0,1	0,0	– 0,5	2,5	2,2	0,2	2,4
Gesamtergebnis			**0,1**	**0,0**	**12,3**	**2,5**	**14,9**	**4,0**	**19,0**
Dividenden					0,0		0,0	0,0	0,0
Sonstige Eigenkapital-veränderungen					0,3		0,3	0,1	0,4
Saldo zum 31.03.2013	**17,0**	**87,0**	**– 3,0**	**– 11,8**	**260,0**	**0,3**	**349,6**	**74,2**	**423,7**

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Hedging-rücklage	Pensions-rücklage	Gewinn-rück-lagen und Bilanz-gewinn	Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Den Aktionären der Sartorius AG zuzurech-nendes Eigenkapital	Nicht beherr-schende Anteile	Eigen-kapital Gesamt
Saldo zum 01.01.2014	**17,0**	**87,0**	**– 1,4**	**– 9,9**	**284,4**	**– 9,5**	**367,6**	**82,6**	**450,3**
Periodenergebnis			0,0	0,0	11,0	0,0	11,0	4,0	15,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			– 1,4	0,0	0,0	– 0,1	– 1,5	– 0,1	– 1,6
Gesamtergebnis			**– 1,4**	**0,0**	**11,0**	**– 0,1**	**9,6**	**3,9**	**13,5**
Dividenden					0,0		0,0	0,0	0,0
Sonstige Eigenkapital-veränderungen					– 0,1		– 0,1	0,0	– 0,1
Saldo zum 31.03.2014	**17,0**	**87,0**	**– 2,8**	**– 9,9**	**295,4**	**– 9,6**	**377,1**	**86,5**	**463,7**

Segmentberichterstattung

in Mio. €	Bioprocess Solutions 3 Mon. 2014	Bioprocess Solutions 3 Mon. 2013	Lab Products & Services 3 Mon. 2014	Lab Products & Services 3 Mon. 2013	Industrial Technologies 3 Mon. 2014	Industrial Technologies 3 Mon. 2013	Konzern 3 Mon. 2014	Konzern 3 Mon. 2013
Umsatz	137,7	119,9	63,7	68,7	21,7	25,7	223,1	214,3
- in % gesamt	61,7%	55,9%	28,6%	32,1%	9,7%	12,0%	100,0%	100,0%
Underlying EBITDA	29,8	25,0	8,9	12,0	1,4	2,4	40,1	39,3
- in % vom Umsatz	21,7%	20,8%	14,0%	17,5%	6,4%	9,2%	18,0%	18,4%
EBIT	21,0	18,1	4,3	8,0	0,7	1,5	26,0	27,6
- in % vom Umsatz	15,3%	15,1%	6,8%	11,6%	3,2%	5,9%	11,7%	12,9%
Mitarbeiter zum 31.03.	3.404	2.838	2.038	1.980	708	753	6.150	5.571

in Mio. €	Europa 3 Mon. 2014	Europa 3 Mon. 2013	Nordamerika 3 Mon. 2014	Nordamerika 3 Mon. 2013
Umsatz	117,1	111,7	50,3	43,8
- in % gesamt	52,5%	52,1%	22,5%	20,5%
Mitarbeiter zum 31.03.	4.089	3.707	719	615

in Mio. €	Asien | Pazifik 3 Mon. 2014	Asien | Pazifik 3 Mon. 2013	Übrige Märkte 3 Mon. 2014	Übrige Märkte 3 Mon. 2013	Konzern 3 Mon. 2014	Konzern 3 Mon. 2013
Umsatz	48,5	48,3	7,2	10,5	223,1	214,3
- in % gesamt	21,8%	22,5%	3,2%	4,9%	100,0%	100,0%
Mitarbeiter zum 31.03.	1.134	1.079	208	170	6.150	5.571

Angaben zum Zwischenabschluss

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Sartorius AG zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des IASB - den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Im vorliegenden Zwischenabschluss, der nach den Anforderungen des IAS 34, Zwischenberichterstattung, aufgestellt ist, wurden – mit Ausnahme der im Geschäftsjahr erstmalig anzuwendenden geänderten Vorschriften - grundsätzlich die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2013 zu Grunde lagen.

Ferner wurden sämtliche zum 31. März 2014 anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 erläutert.

2. Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften waren auf den Zwischenabschluss erstmalig anwendbar und hatten keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie:

Standard	Titel
IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Übergangsleitlinien
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Investmentgesellschaften
Überarbeitung des IAS 27	Einzelabschlüsse
Überarbeitung des IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
Änderungen an IAS 32	Aufrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
Änderungen an IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte
Überarbeitungen von IAS 39	Novation von außerbörslichen Derivaten und Fortsetzung der bestehenden Sicherungsbeziehung

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitung des underlying EBITDA der Segmente zum Jahresergebnis des Konzerns vor Steuern:

in Mio. €	**3 Monate 2014**	3 Monate 2013
Underlying EBITDA der Segmente	40,1	39,3
Abschreibungen	– 12,7	– 10,7
Sondereffekte	– 1,3	– 1,0
EBIT	**26,0**	**27,6**
Finanzergebnis	– 4,5	– 3,3
Ergebnis vor Steuern	**21,6**	**24,3**

3. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über.

in Mio. €	Kategorie nach IAS 39	**31. März 2014 Buchwert**	**31. März 2014 beizulegender Zeitwert**	31. Dez. 2013 Buchwert	31. Dez. 2013 beizulegender Zeitwert
Finanzanlagen	**Zur Veräußerung verfügbar**	**6,6**	**6,6**	**6,3**	**6,3**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**Kredite und Forderungen**	**126,5**	**126,5**	**134,5**	**134,5**
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	14,0	14,0	13,0	13,0
Derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente	Sicherungsinstrumente	2,3	2,3	4,3	4,3
Sonstige Vermögenswerte	Nicht IFRS 7	13,3	13,3	9,6	9,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		**29,5**	**29,5**	**26,9**	**26,9**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**Kredite und Forderungen**	**43,5**	**43,5**	**51,9**	**51,9**
Finanzverbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	369,1	371,6	375,4	377,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IFRS 7	21,5	22,2	21,6	21,3
Finanzverbindlichkeiten		**390,6**	**393,8**	**397,0**	**399,1**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	60,4	60,4	58,8	58,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Nicht IFRS 7	19,1	19,1	17,4	17,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**79,5**	**79,5**	**76,2**	**76,2**
Derivative Finanzinstrumente	Zu Handelszwecken gehalten	0,8	0,8	0,8	0,8
Derivative Finanzinstrumente	Sicherungsinstrumente	6,7	6,7	6,4	6,4
Sonstige Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten	62,8	69,7	73,5	79,5
Sonstige Verbindlichkeiten	Nicht IFRS 7	53,7	53,7	51,6	51,6
Sonstige Verbindlichkeiten		**123,9**	**130,9**	**132,3**	**138,3**

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 7 zuzuordnen.

Finanzinstrumente der Stufe 1 werden auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bewertet. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente auf Basis von Faktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet.

Für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Eigenkapitalinstrumente (Finanzanlagen) sind beizulegende Zeitwerte aufgrund des Fehlens aktiver Märkte nicht ermittelbar. Dies betrifft hauptsächlich die Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Es wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte annähernd den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Bei den zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Derivate in Form von Devisentermingeschäften und Zinsswaps. Die Bewertung erfolgte dabei jeweils auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven sowie unter Berücksichtigung der Kontrahentenrisiken (Stufe 2).

Die Ermittlung der anzugebenden beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten (insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Schuldscheindarlehen) sowie für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing erfolgte auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero Coupon Methode unter Berücksichtigung aktueller (indikativer) Credit Spreads (Stufe 3).

Die anzugebenden beizulegenden Zeitwerte der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen aufgrund ihrer überwiegend kurzen Restlaufzeit annähernd ihrem Buchwert.

4. Sonstige Angaben

Eine prüferische Durchsicht des 3-Monatsberichts seitens des Konzernabschlussprüfers ist nicht erfolgt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sartorius hat über seinen Teilkonzern Sartorius Stedim Biotech einen Vertrag zum Erwerb der Mehrheit an dem US-amerikanischen Startup AllPure Technologies LLC. unterzeichnet. Das auf Einwegkomponenten für biopharmazeutischen Anwendungen, wie beispielsweise Probenentnahmesysteme, spezialisierte Unternehmen erzielte im Jahr 2013 einen Umsatz von etwa 3 Mio. US$.

Kontakt

Sartorius AG
Weender Landstraße 94–108
37075 Göttingen

Telefon 0551.308.0
Fax 0551.308.3289
www.sartorius.com

Unternehmenskommunikation

Petra Kirchhoff
Vice President
Telefon 0551.308.1686
petra.kirchhoff@sartorius.com

Investor Relations

Andreas Theisen
Director
Telefon 0551.308.1668
andreas.theisen@sartorius.com

Svenja Schildknecht
Manager
Telefon 0551.308.3232
svenja.schildknecht@sartorius.com

Finanztermine

29. April 2014

Oddo Midcap Forum in Frankfurt | Main

14. – 15. Mai 2014

Commerzbank Midcap Conference in New York | Boston, USA

22. Juli 2014

Veröffentlichung Halbjahreszahlen Januar bis Juni 2014

08. September 2014

Commerzbank Sector Conference Week in Frankfurt | Main

09. September 2014

Morgan Stanley Global Healthcare Conference in New York | USA

11. September 2014

Sartorius Capital Markets Day in Göttingen

21. Oktober 2014

Veröffentlichung Quartalszahlen Januar bis September 2014

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Dieser Sartorius Konzern Zwischenbericht für den Zeitraum Januar bis März 2014 enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des Sartorius Konzerns betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren. Denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.